

# Auf Spurensuche in Bad Buchau

## Dolmen Domikles aus England macht sich auf zu seinen Wurzeln

BAD BUCHAU (sz) - Dolmen Domikles lebt in England. Die Wurzeln seiner Familie liegen allerdings in Deutschland, in Bad Buchau. Bei einem Besuch fanden sich nun viele Spuren, die weit in die Vergangenheit führten.

Ein Gemälde in seinem Esszimmer erinnert Dolmen Domikles an seine Mutter, die ihm oft von ihrer Heimat Buchau erzählte. Neugierig, ob das Haus auf dem Bild wohl noch immer existiert, wandte sich Domikles vor einiger Zeit an Charlotte Mayenberger. Sie konnte ihm seine Frage bejahen, und so machte er sich mit seiner Frau, den beiden Söhnen und der Schwiegertochter auf den Weg von England nach Bad Buchau.



Bei seinem Besuch in Bad Buchau folgten Dolmen Domikles (Zweiter von links) und seine Begleiter den Wurzeln ihrer Familie und kamen dabei auch ins Gespräch mit Bürgermeister Peter Diesch und Charlotte Mayenberger.

FOTO: GIUSEPPINA DE CAROLIS

### Stammbaum reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück

Dolmen Domikles' Mutter, Martha Dannhauser, wurde 1912 in Buchau geboren. Gut vorbereitet mit einem Stammbaum der Familie Dannhauser, der bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht, erwartete Charlotte May-

enberger die Familie. Auch einiges an Bildern und sogar einen handschriftlichen Brief ihrer Tante Julie konnte die Familie im Gedenkraum „Juden in Buchau“ entdecken. In einem Gespräch stellte sich dann noch heraus, dass es gemeinsame Bekannte in Israel gibt und dass manches

Stück, das heute im Gedenkraum ausgestellt ist, auch eine Verbindung zur Familie Dannhauser hat.

Beim Rundgang durch Bad Buchau erzählte Domikles immer wieder aus den Erinnerungen seiner Mutter. Viele Fotos wurden geschossen, teilweise aus demselben Blick-

winkel wie vor 100 Jahren. Schnell war alles sehr vertraut und die Familie erfuhr auch viel über die Geschichte der Buchauer Juden.

Nach einem Besuch bei Bürgermeister Peter Diesch stand noch der jüdische Friedhof auf dem Programm. Anhand der Gräberliste war es einfach, die Vorfahren und Familienangehörigen auf dem Friedhof aufzusuchen. Das Kaddisch, eines der wichtigsten Gebete im Judentum, wurde gesprochen und die Familie war sehr beeindruckt vom Friedhof und davon, dass er die Wirren des Dritten Reiches so gut überstanden hat. Für Dolmen Domikles und seine Begleitung war es eine echte Spur in die Vergangenheit zu den Wurzeln seiner Familie.

Der Gedenkraum „Juden in Buchau“ ist an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Der Raum befindet sich in der Badgasse im flachen Anbau der Tourist-Info Bad Buchau.